

Finanzen

Anmerkung: Mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Haushaltsrechts vom 08.12.2006, das zum 01.01.2007 in Kraft getreten ist, wurde den Kommunen in Bayern die Möglichkeit eröffnet, ihr Haushaltswesen auf der Grundlage der doppelten Buchführung zu gestalten. Nach Art. 61 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) besteht nunmehr ein Wahlrecht dahingehend, die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung oder nach den Grundsätzen der Kameralistik zu führen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat mit seinem Beschluss „Münchner Kommunales Rechnungswesen; Einführung des neuen produktorientierten Haushalts bei der Landeshauptstadt München“ vom 27./28.11.2007 der Einführung (Planung, Vollzug und Rechnungslegung) des doppischen produktorientierten Haushalts zugestimmt. Als Folge dieses Beschlusses wurde erstmals der Haushalt 2009 nach den Grundsätzen der Doppik erstellt.

Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Münchner Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameralen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich. Insoweit wurden im Regelfall keine Vergleichszahlen der Vorjahre, die auf der früheren Kameralistik basieren, angegeben.

Aktiva: Die Aktiva zeigen die Verwendung der Finanzmittel auf und werden üblicherweise auf der linken Seite einer Bilanz aufgezeigt. Sie umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen. Ihr Gegenstück bilden die Passiva, die auf der rechten Seite der Bilanz ausgewiesen werden.

Anlagen im Bau: Bei Anlagen im Bau handelt es sich um die bis zum Bilanzstichtag getätigten Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht endgültig fertiggestellt bzw. noch nicht aktivierungsfähig sind (Fertigstellung entspricht der Inbetriebnahme).

Anlagevermögen: sind die Teile des Vermögens, die dauernd der Aufgabenerfüllung der LHM dienen. Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände der Landeshauptstadt München die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es umfasst alle Vermögensteile, die zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes nötig und langfristig bei der Landeshauptstadt München gebunden sind.

Anteil an der Einkommensteuer: Den Kommunen stehen 15% des lokalen Aufkommens der Lohn- und Einkommensteuer sowie 12% der Zinsabschlagsteuer zu.

Bilanz/Vermögensrechnung: Die Bilanz ist der Abschluss des Rechnungswesens für ein Haushaltsjahr in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Die Bilanz stellt alle bilanzierungsfähigen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungen, Bankbestände, Schulden und das Eigenkapital aggregiert dar. Sie dient einmal als Übersicht für die Vermögens- und Schuldenlage der Landeshauptstadt München, andererseits ermöglicht sie die periodengerechte Darstellung der Ressourcenverbräuche in der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibung des Anlagevermögens, Rückstellungen).

Eigenbetriebe: Rechtlich unselbständige, jedoch außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen geführte Betriebe mit Sonderrechtsform.

Eröffnungsbilanz: Die Eröffnungsbilanz ist zu Beginn der Umstellung des Rechnungswesens auf die Doppik aufzustellen und dann zu Beginn eines neuen Geschäftsjahres. Sie enthält eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden der Landeshauptstadt München.

Finanzrechnung: Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschließlich Zahlungsströme, also nach extern geleistete Ein- und Auszahlungen. Die Finanzrechnung zeigt die Veränderung der Position Bank und Kassenbestände der Bilanz im Jahresvergleich. Wichtig ist der Finanzplan, da mit seiner Hilfe der Stadtrat die Verwaltung ermächtigt Auszahlungen zu leisten. Die Finanzrechnung dient dem Stadtrat zum Plan-Ist-Vergleich. Weiterhin dient die Finanzrechnung der Kontrolle der Liquidität.

Grundstücksgleiche Rechte: Bei den Grundstücksgleichen Rechten handelt es sich um dingliche Rechte, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen. Hierunter fallen u. a. Erbbaurechte, Dauerwohn- und Dauernutzungsrechte nach § 31 Wohnungseigentumsgesetz (WEG) für Kindertagesstätteneinrichtungen sowie Grunddienstbarkeiten für den U-Bahn-Bau.

KommHV-Doppik (Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik): Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung. Die Verordnung ist mit Wirkung vom 01.01.2007 in Kraft getreten.

Kraftfahrzeugsteuer: Der Staat stellt den Gemeinden und Gemeindeverbänden 65 % des Aufkommens u.a. zweckgebunden für den Bau und den Erhalt von Gemeinde- und Kreisstraßen (Art 13 Abs. 1 FAG) und für den Bau von Abwasseranlagen zur Verfügung.

Passiva: Die Passiva ist die Summe der Finanzierungsmittel, die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden und die Mittelherkunft nachweisen. Die Passivseite stellt die Mittelherkunft eines Unternehmens dar. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen.

Rechnungsabgrenzungen: sind in der Bilanz auf der Aktivseite (aktive Rechnungsabgrenzung) und der Passivseite (passive Rechnungsabgrenzungen) zu finden. Ein Rechnungsabgrenzungsposten wird immer gebildet, wenn die Einzahlung oder Auszahlung vor dem tatsächlichen Ressourcenverbrauch erfolgt. Sie dienen damit auch der Umsetzung des Ressourcenverbrauchskonzeptes, da mit ihrer Hilfe die Zuordnung der Aufwendungen und Erträge zu den richtigen Haushaltsjahren erfolgt. Bilanziell können sie als Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Landeshauptstadt München interpretiert werden. Aktive Rechnungsabgrenzungen stellen Vermögen dar, da die Stadt bereits eine Auszahlung geleistet, aber noch keine entsprechende Leistung erhalten hat. Passive Rechnungsabgrenzungen stellen Verpflichtungen dar, da die Stadt bereits Geld erhalten, aber noch keine Leistungen erbracht hat.

Rückstellungen: stellen Schulden der Landeshauptstadt München dar, da sie zukünftig zu Abflüssen finanzieller Mittel führen. Im Unterschied zu Verbindlichkeiten sind Rückstellungen hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet. Rückstellungen dienen der richtigen Zuordnung von Aufwendungen zu den Haushaltsjahren. Durch die Bildung einer Rückstellung wird das Haushaltsjahr mit dem Aufwand belastet dem der Ressourcenverbrauch tatsächlich zuzurechnen ist. Die damit verbundene Auszahlung erfolgt erst in einem späteren Haushaltsjahr. Als Musterbeispiel können die Pensionsrückstellungen benannt werden. Hier erfolgt die Zahlung der Pension erst zu einem späteren Zeitpunkt, nämlich nach der Pensionierung. Der Beamte/die Beamtin „verdient“ sich den Anspruch auf die Pension bereits in den Jahren seiner Tätigkeit für die Landeshauptstadt München. Damit muss auch das entsprechende Haushaltsjahr mit dem jeweiligen Aufwand belastet werden.

Schlüsselzuweisungen: Anteil der Kommunen an den Landesanteilen der Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und Gewerbesteuerumlage). Die Schlüsselzuweisungen bestimmen sich nach der durchschnittlichen Ausgabenbelastung und der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden.

Schulden: Schulden werden bilanziell in Verbindlichkeiten und Rückstellungen unterschieden. Rückstellungen sind hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet, Verbindlichkeiten stellen sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München dar.

Sonderposten: stellen die von der Landeshauptstadt München erhaltenen und bereits verwendeten investiven Zuwendungen Dritter, Schenkungen, Erschließungsbeiträge und Stellplatzablösen dar. Sie werden passiviert, um dem Bruttoprinzip zu genügen, d. h. auf der Aktivseite wird der damit erworbene Vermögensgegenstand in voller Höhe bilanziert und auf der Passivseite wird ihm ein Sonderposten entgegengesetzt. Die Sonderposten werden analog zum geförderten Vermögensgegenstand aufgelöst. Damit vermindern die Auflösungen der Sonderposten die Abschreibungen und entlasten die Ergebnisrechnung.

Umlaufvermögen: sind Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind dauernd der Aufgabenerfüllung der Landeshauptstadt München zu dienen. Sie befinden sich nur kurze Zeit im Unternehmen und dienen nicht, wie das Anlagevermögen, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb.

Verbindlichkeiten: im betriebswirtschaftlichen Sinne stehen Verbindlichkeiten für die Summe der noch offenen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Lieferanten und sonstigen Gläubigern. Das Gegenstück zu Verbindlichkeiten sind Forderungen. Verbindlichkeiten sind sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München.

Zuweisungen des Landes für Schulen: Zuschüsse zu den Lehrerkosten kommunaler weiterführender und berufsbildender Schulen nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz.

Zuweisung für den öffentlichen Personennahverkehr: Zuweisungen für die Förderung von Investitionen, von Verkehrskooperationen und zur Abgeltung von Vorhaltekosten nach Art. 20 ff BayÖPNVG, die aus dem Landesaufkommen der Kraftfahrzeugsteuer entnommen werden.

Personal der Landeshauptstadt München

Das aufgeführte Zahlenmaterial entspricht den nachfolgenden Definitionen, die auch im Rahmen des stadtweiten Personalcontrollings (PeCon) Verwendung finden:

Die Daten umfassen den Gemeindehaushalt, die Eigenbetriebe und die rechtlich selbständige Stiftungen.

Gesamtbeschäftigte:

Alle Beschäftigten im Gemeindehaushalt, den Eigenbetrieben (ohne Mitarbeiter der städtischen Güter) und Stiftungen. Dazu gehören die aktiv Beschäftigten (= Kernbeschäftigte plus Beschäftigte in Ausbildungs- und sonstigen budgetrelevanten Verhältnissen), sowie Beschäftigte ohne Zahlungen.

Aktiv Beschäftigte:

Alle Beschäftigten mit regelmäßigen Zahlungen. Dazu gehören unbefristet Beschäftigte, befristet Beschäftigte, Beschäftigte in Ausbildungsverhältnissen und sonstige budgetrelevante Beschäftigte (z.B. Bundesfreiwilligendienstleistende).

Kernbeschäftigte:

Als Kernbeschäftigte werden unbefristet und befristet Beschäftigte bezeichnet, d.h. aktiv Beschäftigte, ohne Personen in Ausbildungs- oder sonstigen budgetrelevanten Beschäftigungsverhältnissen (z.B. Bundesfreiwilligendienstleistende).

Beschäftigte in Ausbildungsverhältnissen (im weiteren Sinn):

Beamtenanwärter und -anwärterinnen, Baureferendare und -referendarinnen (technischer Dienst), Auszubildende (Ausbildung mit Abschlüssen IHK/HWK oder nach Berufsbildungsgesetz), praktizierende Studentinnen und Studenten, Praktikantinnen und Praktikanten, die sich in einem nach den Ausbildungs- bzw. Schul- und Studienordnungen vorgeschriebenen oder freiwilligen vertraglich geregeltem Praktikum befinden, bezahlte Volontäre. Hierzu gehören nicht Rechtsreferendare und Referendarinnen oder Praktikanten und /Praktikantinnen im Rahmen einer sog. „Schnupperlehre“.

Beschäftigte ohne Zahlungen:

Beschäftigte, die sich zu einem bestimmten Zeitpunkt in unbezahlter Beurlaubung befinden bzw. die aus sonstigen Gründen keine laufenden Zahlungen erhalten.

Eigenbetriebe:

- Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M)
- Münchener Stadtentwässerung (MSE)
- Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)
- Markthallen München
- Münchner Kammerspiele

Die Beschäftigten der Münchner Stadtgüter (ca. 40) sind nicht enthalten.

Rechtlich selbständige Stiftung:

- Münchner Waisenhaus

Teilzeit:

Zahl der Teilzeitbeschäftigten aus familiären oder sonstigen Gründen ohne Altersteilzeit.

Als Basis für die Jahrbuchauswertungen wird, wenn nicht anders angegeben, die Anzahl der Kernbeschäftigten verwendet.

Der Personalstand der Landeshauptstadt München 2014 - 2018

31.12. des jeweiligen Jahres	aktiv Beschäftigte 1)			
	insgesamt	davon		
		Gemeindehaushalt	Eigenbetriebe	Rechtlich selbstständige Stiftungen
2014	33 673	30 004	3 548	121
2015	35 501	31 739	3 640	122
2016	37 105	33 222	3 753	130
2017	38 399	34 461	3 818	120
2018	39 450	35 386	3 934	130

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beschäftigte (Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte) mit regelmäßigen Zahlungen.

© Statistisches Amt München

Die Gesamtbeschäftigten 1) der Landeshauptstadt München mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Nationalitäten am 31.12.2018

Herkunftsland	Gesamtbeschäftigte mit ausländischer Staatsangehörigkeit					
	insgesamt		weiblich		männlich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Türkei	2 123	39,8	1 025	48,3	1 098	51,7
Griechenland	391	7,3	286	73,1	105	26,9
Kroatien	345	6,5	253	73,3	92	26,7
Italien	345	6,5	151	43,8	194	56,2
Österreich	307	5,8	187	60,9	120	39,1
Bosnien-Herzegowina	234	4,4	161	68,8	73	31,2
Serbien	205	3,8	135	65,9	70	34,1
Polen	139	2,6	119	85,6	20	14,4
Kosovo	101	1,9	56	55,4	45	44,6
Frankreich	73	1,4	44	60,3	29	39,7
Rumänien	72	1,4	60	83,3	12	16,7
Ungarn	70	1,3	52	74,3	18	25,7
Ukraine	60	1,1	59	98,3	1	1,7
Russische Föderation	57	1,1	45	78,9	12	21,1
Spanien	54	1,0	44	81,5	10	18,5
Bulgarien	47	0,9	39	83,0	8	17,0
Slowakische Republik	42	0,8	35	83,3	7	16,7
Tschechische Republik	33	0,6	27	81,8	6	18,2
Vereinigte Staaten von Amerika	30	0,6	16	53,3	14	46,7
Afghanistan	28	0,5	11	39,3	17	60,7
Irak	25	0,5	11	44,0	14	56,0
Schweiz	23	0,4	14	60,9	9	39,1
Vereinigtes Königreich	22	0,4	10	45,5	12	54,5
Äthiopien	22	0,4	8	36,4	14	63,6
Sonstige	484	9,1	327	67,6	157	32,4
Zusammen	5 332	100,0	3 175	59,5	2 157	40,5

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.
1) Aktiv Beschäftigte sowie Beschäftigte ohne Zahlungen.

© Statistisches Amt München

Der Personalstand der Landeshauptstadt München nach Beschäftigtengruppen 2014 - 2018

31.12. des jeweiligen Jahres	Gesamt- beschäftigte zusammen	aktiv Beschäftigte 1)			Beschäftigte ohne Zahlungen 2)
		insgesamt	davon		
			Kernbeschäftigte	Auszubildende und budgetrelevante Beschäftigte	
2014	36 075	33 673	32 623	1 050	2 402
2015	37 846	35 501	33 927	1 574	2 345
2016	39 515	37 105	35 089	2 016	2 410
2017	40 928	38 399	35 956	2 443	2 529
2818	41 971	39 450	36 852	2 598	2 521

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beschäftigte (Beamte/innen und Tarifbeschäftigte) mit regelmäßigen Zahlungen.- 2) Beschäftigte, die sich in unbezahlter Beurlaubung befinden bzw. die aus sonstigen Gründen keine laufenden Zahlungen erhalten.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigten der Landeshauptstadt München nach Referaten, Eigenbetrieben und Stiftungen am 31.12.2018

Kernbeschäftigte 1)	insgesamt	Vollzeit		Teilzeit 2)	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich
Gemeindehaushalt	32 845	10 060	10 694	10 166	1 925
davon					
Baureferat	3 103	417	2 060	389	237
Direktorium	648	191	238	174	45
IT-Referat	92	24	50	12	6
Kommunalreferat	956	309	418	164	65
Kreisverwaltungsreferat	4 123	898	2 563	472	190
Kulturreferat	1 077	371	282	371	53
Personal- und Organisationsreferat (POR)	816	315	223	242	36
Zentrale Personalbetreuung durch POR	63	30	26	7	-
Referat für Arbeit und Wirtschaft	249	65	73	100	11
Referat für Bildung und Sport	14 694	5 323	2 749	5 774	848
Referat für Gesundheit und Umwelt	1 071	280	430	322	39
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	852	214	282	295	61
Sozialreferat	4 031	1 286	913	1 555	277
Stadtkämmerei	682	216	259	182	25
Servicebereiche	388	121	128	107	32
Eigenbetriebe	3 879	496	2 757	348	278
davon					
Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)	1 574	123	1 288	92	71
Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (IT@M)	863	105	3) 574	103	81
Markthallen München	97	20	62	8	7
Münchner Kammerspiele	359	91	161	56	51
Münchner Stadtentwässerung (MSE)	986	157	672	89	68
Rechtlich selbständige Stiftungen	128	63	19	33	13
davon Sozialreferat – Münchner Waisenhaus	128	63	19	33	13
Zusammen	36 852	10 619	13 470	10 547	2 216

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter/innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.- 2) Ohne Altersteilzeit.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigten der Landeshauptstadt München nach Altersgruppen, Arbeitszeit und Geschlecht am 31.12.2018

Kernbeschäftigte 1) im Alter von...bis ...Jahre	insgesamt		weiblich		männlich	
	Vollzeit	Teilzeit 2)	Vollzeit	Teilzeit 2)	Vollzeit	Teilzeit 2)
15 – 19	57	9	45	4	12	5
20 – 24	1 007	197	635	140	372	57
25 – 29	2 302	444	1 344	351	958	93
30 – 34	2 935	969	1 546	822	1 389	147
35 – 39	2 673	1 677	1 052	1 464	1 621	213
40 – 44	2 412	1 937	930	1 661	1 482	276
45 – 49	2 862	2 141	1 085	1 837	1 777	304
50 – 54	3 784	2 228	1 372	1 806	2 412	422
55 – 59	3 217	1 821	1 224	1 426	1 993	395
60 – 64	2 649	1 054	1 291	827	1 358	227
65 und älter	191	286	95	209	96	77
Zusammen	24 089	12 763	10 619	10 547	13 470	2 216

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter/innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.- 2) Ohne Altersteilzeit.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigten der Landeshauptstadt München nach Statusgruppen, Arbeitszeit und Geschlecht am 31.12.2018

Kern- beschäftigte 1)	insgesamt	weiblich				männlich			
		Vollzeit	in %	Teilzeit 2)	in %	Vollzeit	in %	Teilzeit 2)	in %
Beamte	10 920	2 673	25,2	2 535	24,0	5 069	37,6	643	29,0
Tarifbeschäftigte	25 932	7 946	74,8	8 012	76,0	8 401	62,4	1 573	71,0
Zusammen	36 852	10 619	100,0	10 547	100,0	13 470	100,0	2 216	100,0

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter/innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.- 2) Ohne Altersteilzeit.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigten der Landeshauptstadt München nach Altersgruppen, Statusgruppen und Geschlecht am 31.12.2018

Kernbeschäftigte 1) im Alter von... bis ...Jahre	Insgesamt			Beamte			Tarifbeschäftigte		
	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	zusammen
15 – 19	49	17	66	4	2	6	45	15	60
20 – 24	775	429	1 204	92	143	235	683	286	969
25 – 29	1 695	1 051	2 746	296	383	679	1 399	668	2 067
30 – 34	2 368	1 536	3 904	747	648	1 395	1 621	888	2 509
35 – 39	2 516	1 834	4 350	758	793	1 551	1 758	1 041	2 799
40 – 44	2 591	1 758	4 349	648	779	1 427	1 943	979	2 922
45 – 49	2 922	2 081	5 003	864	846	1 710	2 058	1 235	3 293
50 – 54	3 178	2 834	6 012	743	926	1 669	2 435	1 908	4 343
55 – 59	2 650	2 388	5 038	552	652	1 204	2 098	1 736	3 834
60 – 64	2 118	1 585	3 703	478	502	980	1 640	1 083	2 723
65 und älter	304	173	477	26	38	64	278	135	413
Zusammen	21 166	15 686	36 852	5 208	5 712	10 920	15 958	9 974	25 932

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter/innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.

© Statistisches Amt München

Die Finanzrechnungen 1) der Referatshaushalte der Stadt München 2018

in 1 000 Euro

Referat	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo 2)
Baureferat	551 310	778 341	- 227 031
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	534 925	474 962	59 963
Direktorium	3 165	55 195	- 52 030
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3 162	54 709	- 51 547
Kommunalreferat	67 895	301 812	- 233 917
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	59 748	249 582	- 189 834
Kreisverwaltungsreferat	115 333	301 241	- 185 908
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	113 855	293 727	- 179 872
Kulturreferat	17 841	219 591	- 201 750
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17 802	215 522	- 197 720
Personal- und Organisationsreferat	5 549	101 317	- 95 768
davon/darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5 543	100 755	- 95 212
Referat für Arbeit und Wirtschaft	152 064	125 967	26 097
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	144 742	105 468	39 274
Referat für Bildung und Sport	727 449	1 961 710	-1 234 261
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	666 974	1 531 196	- 864 222
Referat für Gesundheit und Umwelt	54 337	156 651	- 102 314
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	54 248	146 208	- 91 960
Referat für Informations- u. Telekommunikationstechnik	30	36 196	- 36 166
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1	36 019	- 36 018
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	74 242	285 138	- 210 896
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	29 297	75 622	- 46 325
Revisionsamt	510	5 478	- 4 968
davon/darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	510	5 472	- 4 962
Sozialreferat	638 118	1 429 965	- 791 847
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	636 905	1 413 609	- 776 704
Stadtkämmerei	3 722	90 717	- 86 995
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3 722	85 473	- 81 751

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschl. Zahlungsströme auf, das sind die nach extern geleisteten Ein- und Auszahlungen.- 2) Zeile 1 des jeweiligen Referats: Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag; Zeile 2 des jeweiligen Referats: Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit.

© Statistisches Amt München

Die Gesamtbilanz der Stadt München nach Aktiva 1) 2017 - 2018

Aktiva (in €)	31.12.2017	31.12.2018
1. Anlagevermögen	22 103 525 103	22 702 090 425
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1 048 006 140	890 678 026
davon		
1.1.1 Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen	147 576 766	24 832 709
1.1.2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen	845 953 896	810 268 893
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	54 475 478	55 576 424
1.2 Sachanlagen	13 496 260 063	13 865 882 257
davon		
1.2.1 Grundstücke	3 975 222 094	4 036 459 631
1.2.2 Grundstücksgleiche Rechte	5 631 819	5 586 263
1.2.3 Gebäude	4 079 367 074	4 230 563 364
1.2.4 Infrastrukturaufbauten	1 963 088 653	2 019 347 008
1.2.5 Betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften	193 478 226	182 332 744
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	990 660 246	1 012 859 508
1.2.7 Anlagen im Bau	2 288 811 951	2 378 733 739
1.3 Finanzanlagen	7 392 246 201	7 785 530 812
davon		
1.3.1 Sondervermögen	11 448 922	11 448 922
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	4 881 957 801	5 356 544 506
1.3.3 Beteiligungen	209 494 736	209 491 356
1.3.4 Ausleihungen	1 587 230 687	1 628 854 670
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	702 114 055	579 191 358
1.4 Besonderes AV - Treuhandvermögen (MGS)	167 012 699	159 999 330
2. Umlaufvermögen	1 970 830 183	2 333 932 083
2.1 Vorräte	6 167 753	8 369 569
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	845 570 318	844 082 616
davon		
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	391 670 837	455 556 305
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	225 739 400	144 247 700
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	202 013 238	217 030 603
2.2.4 Besonderes Umlaufvermögen - Treuhandvermögen (MGS)	26 146 843	27 248 008
2.2.5 Interne Forderungen und Zahlungsverrechnungen	-	-
2.3 Liquide Mittel	1 119 092 112	1 481 479 898
davon		
2.3.1 Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	1 115 831 368	1 478 278 264
2.3.2 Bargeld / Kassenbestand	3 260 744	3 201 634
3. Rechnungsabgrenzungsposten	118 489 323	119 694 741
4. Unselbstständige Stiftungen	324 922 474	338 444 323
Summe 1, 2, 3, 4	24 517 767 083	25 494 161 572

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Aktiva zeigen die Verwendung der unterschiedlichen Finanzmittel auf und umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen. Abweichung der Summen infolge von Auf- und Abrundungen möglich.

© Statistisches Amt München

Die Gesamtbilanz der Stadt München nach Passiva 1) 2017 - 2018

Passiva (in €)	31.12.2017	31.12.2018
1. Kapital	13 077 552 997	13 425 991 056
1.1 Allg. Rücklage - Allg. Finanz- und Personalwirtschaft	7 292 213 482	7 226 418 910
1.2 Rückl. aus nicht ertragswirksam aufzulös. Zuwendung	-	-
1.3 Ergebnismrücklage	5 541 117 321	5 675 602 929
1.4 Verlustvortrag	-	-
1.5 Jahresüberschuss (ohne Stiftungen)	126 963 328	412 561 415
1.6 Kapital - Treuhandvermögen (MGS)	117 258 866	111 407 802
2. Sonderposten	2 503 835 656	2 567 462 141
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	2 114 817 038	2 154 492 024
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	92 004 495	91 006 584
2.3 Sonstige Sonderposten	283 109 991	309 829 506
2.4 Sonderposten aus dem Gebührenaussgleich	13 904 132	12 134 027
2.5 Sonderposten für Treuhandvermögen (MGS)	-	-
3. Rückstellungen	6 492 732 514	6 789 382 986
3.1 Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen davon	5 827 457 226	5 977 041 261
3.1.1 Pensionsrückstellungen	4 966 915 924	5 091 913 759
3.1.2 Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfe u. ä.	860 541 302	885 127 502
3.2 Umweltrückstellungen	941 000	941 000
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	-	-
3.4 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	191 409 175	278 499 530
3.5 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängende Gerichts- und Widerspruchsverfahren	4 544 675	4 659 803
3.6 Sonstige Rückstellungen	465 586 840	526 772 887
3.7 Sonstige Rückstellungen - Treuhandvermögen (MGS)	2 793 598	1 468 505
4. Verbindlichkeiten	2 052 965 829	2 292 537 408
4.1 Anleihen	985 634	983 197
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	722 772 483	679 095 587
4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	316 885	313 315
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109 951 812	250 031 402
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3 429 989	3 907 138
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	1 149 969 040	1 291 273 232
4.7 Besondere Verbindlichkeiten - Treuhandvermögen (MGS)	65 539 986	66 933 537
5. Rechnungsabgrenzungsposten	65 757 613	80 343 658
5.1 Rechnungsabgrenzungsposten	65 620 379	80 212 348
5.2 Rechnungsabgrenzungsposten - Treuhandvermögen (MGS)	137 234	131 310
6. Unselbstständige Stiftungen	324 922 474	338 444 323
Summe 1, 2, 3, 4, 5, 6	24 517 767 083	25 494 161 572

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Passiva geben Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist und gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen. Abweichung der Summen infolge von Auf- und Abrundungen möglich.

Die wichtigsten Leistungsverpflichtungen der Stadt München 2014 - 2018
in Mio. Euro (Finanzrechnung)

Jahr	gesetzliche Leistungen der				Gewerbsteuer-, Bezirks-, Kranken- haus- und Solidarumlage	Veränd. gg.Vorjahr in %
	Sozialhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %	Jugendhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %		
2014	475	5,1	257	14,2	773	-1,2
2015	481	1,3	348	35,4	830	7,4
2016	512	6,4	366	5,2	843	1,6
2017	515	0,6	308	-15,8	911	8,1
2018	520	1,0	301	-2,3	1) 1 022	12,2

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Korrigierte Fassung. In der im Statistischen Jahrbuch 2019 veröffentlichten Version dieser Tabelle ist statt der Zahl von insgesamt 1 022 Mio. Euro bei der Gewerbesteuer-, Bezirks-, Krankenhaus- und Solidaritätsumlage nur 1 Mio. Euro ausgewiesen.

© Statistisches Amt München

**Die Steuereinnahmen und allgemeinen Finanzaufweisungen
der Stadt München 2017 - 2018**
in 1 000 Euro (Finanzrechnung)

Steuerart	2017	2018
Steuern und ähnl. Abgaben insgesamt	4 071 215	4 528 633
davon		
Gewerbesteuer (brutto)	2 338 362	2 703 539
Grundsteuer (A + B)	318 291	325 056
Anteil an der Einkommensteuer	1 185 093	1 208 272
Anteil an der Umsatzsteuer	219 623	280 076
Hundesteuer	3 325	3 431
Zweitwohnungsteuer	6 521	8 259
Finanzaufweisungen	924 000	968 852
darunter		
Aufweisungen des Landes für Schulen	207 627	223 901
Aufweisung des Landes für optimierten Regiebetrieb Kindertagesbetreuung	274 113	274 041
Kraftfahrzeugsteuer nach Art. 13 a FAG	21 199	23 086
Schlüsselzuweisung	-	-
Überlassung der staatlichen Grunderwerbssteuer (neu, nach Art. 8 FAG)	198 008	195 104
Aufweisung für den öffentlichen Personennahverkehr (nach Art. 27 BayOEPNVG)	2 060	15 980
Steuern und Aufweisungen zusammen	4 995 215	5 497 485

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

© Statistisches Amt München

Die steuerlich erfassten Hunde in München 2014 - 2018

(jeweils am 31.12.)

Hundebestand	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl der gemeldeten Hunde	33 327	34 346	35 242	36 347	37 320
davon versteuert	32 883	33 871	34 740	35 948	36 932
steuerfrei	444	475	502	399	388
auf ... Einwohner/innen ein Hund	45	44	44	42	41

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

© Statistisches Amt München

Die Schulden der Stadt München 2017 - 2018

Beträge in Mio. Euro jeweils zum 31.12.

Art der Schulden	2017	2018	Zu-/Abnahme gegenüber 2017	
			absolut	%
A. Äußere Schulden - Gemeindehaushalt 1)	724,1	680,4	-43,7	-6,0
Kredite vom Kreditmarkt	724,1	680,4	-43,7	-6,0
B. Innere Verschuldung	-	-	-	-
Summe A + B: Gesamtverschuldung Haushalt	724,1	680,4	-43,7	-6,0
C. Schulden der Eigenbetriebe zusammen	1 295,8	1 288,4	-7,4	-0,6
davon				
Schulden der Stadtentwässerungswerke	1 038,5	1 018,4	-20,1	-1,9
Schulden der Markthallen München	22,0	21,0	-1,0	-4,5
Schulden des Abfallwirtschaftsbetriebes	75,8	71,0	-4,8	-6,3
Schulden der Münchner Kammerspiele	59,4	58,0	-1,4	-2,4
Schulden des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	100,1	120,0	19,9	19,9
Summe A, B, C	2 019,9	1 967,8	-52,1	-2,6
Nachrichtlich: Leibrenten, Restkaufgelder	0,3	0,3	-	-

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Inklusive Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und Korrekturbuchung zum 31.12.2018 im Rahmen des Jahresabschlusses.